



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich laden wir Sie zur Buchpräsentation ein:

**Elisabeth Schmitz und ihre Denkschrift gegen die Judenverfolgung.
Konturen einer vergessenen Biografie (1893 – 1977)**

Herausgegeben von Manfred Gailus

Donnerstag, 24. April 2008, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

Elisabeth Schmitz, promovierte Historikerin und Theologin, verfasste 1935/36 eine anonyme Denkschrift gegen die Judenverfolgung, die sie an die Bekennende Kirche richtete. Viele Jahrzehnte blieb unentdeckt, dass sie die Autorin dieses aufrüttelnden Manifestes gegen nationalsozialistische Willkür, Verfolgung und Gewalt war. Darin und ebenso in ihren Briefen an Helmut Gollwitzer vom November 1938 sah sie die nationalsozialistischen Verbrechen scharf und klar voraus. Erst 1999, Jahrzehnte nach ihrem Tod, erfuhr die Öffentlichkeit von der Schmitzschen Autorschaft an der Denkschrift durch eine aus eigener Erfahrung gespeiste Schilderung von Dietgard Meyer.

Bis Ende 1938 stand Elisabeth Schmitz als Studienrätin im Berliner Schuldienst. Auf eigenen Antrag ließ sie sich vorzeitig pensionieren. Unter hohem Risiko schrieb sie in die Begründung, sie könne nicht im nationalsozialistischen Sinne unterrichten. Von 1939 bis 1945 widmete sie sich vollständig dem christlichen Widerstand.

In dem nun erschienenen Sammelband werden verschiedene Facetten ihrer Biographie und ihres Widerstands näher beleuchtet und die Denkschrift von 1935/36 in ihrem historischen Kontext untersucht und gewürdigt. Das Buch wird durch den Herausgeber Prof. Dr. Manfred Gailus und die Koautorin Martina Voigt vorgestellt. Es ist im Wichern-Verlag, Berlin (234 Seiten, 15 Abbildungen, kartoniert, Euro 19,80, ISBN 978-3-88981-243-8) erschienen.

Der Herausgeber Dr. Manfred Gailus ist Professor für Neuere Geschichte am Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der Technischen Universität Berlin; Martina Voigt arbeitet in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand am Projekt „Stille Helden“ mit.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50 - 00